

Wer braucht heute noch Telefonkabinen?

Die Swisscom möchte einen Teil ihrer Anlagen schliessen. Bloss: Sie darf nicht.

Yvonne Debrunner

Die Swisscom hat auf ihrer Internetsite kürzlich eine Reportage veröffentlicht. Sie trägt den Titel «Die einsamste Telefonkabine der Schweiz» und erzählt in poetischen Worten deren traurige Geschichte. Es ist eine Geschichte, wie sie auch DVD-Player, Disketten oder Röhrenbildschirme erzählen könnten: einst begehrt, heute unnützlich und überholt.

Die laut der Swisscom einsamste Telefonkabine steht in Braggio im Calanca-tal. Braggio ist nur zu Fuss oder per Seilbahn erreichbar. Früher sei die Telefonkabine das Zentrum des Dorfes gewesen, heisst es in der Reportage, beliebt bei verliebten Jugendlichen und anderen, die den Kontakt zur Aussenwelt suchten. Heute werde sie noch alle zwei Monate von einem Swisscom-Mitarbeiter gereinigt. Das sei häufiger, als sie benutzt werde. Durchschnittlich würden aus der Kabine zwei Anrufe pro Jahr getätigt. Dennoch stehe sie stolz und glänzend da, bis sie wohl eines Tages aus dem Dorf verschwinde.

Die Swisscom hat die Reportage mit idyllischen Fotos bebildert und die Story breit gestreut. So erscheint sie dieser Tage als bezahlter Inhalt im Facebook-Feed zahlreicher Schweizerinnen und Schweizer. Doch was bezweckt das Tele-Unternehmen mit der Reportage? Warum wird die Überflüssigkeit des eigenen Produktes hervorgehoben?

Die Antwort auf die Fragen steckt in Artikel 20, Absatz 1 der Fernmeldeverordnung. Dort heisst es, dass in jeder politischen Gemeinde mindestens eine «öffentliche Sprechstelle» vorhanden sein müsse. Es sei denn, die Gemeinde verzichte darauf. Calanca, zu der Braggio gehört, hat bisher nicht verzichtet. Somit ist die Swisscom als sogenannte Konzessionärin der Grundversorgung weiterhin verpflichtet, im 50-Seelen-Dorf eine Telefonkabine zu betreiben.

Umsatz: 1.40 Franken im Jahr

Dass dies finanziell nicht lukrativ ist, liegt auf der Hand. Dem Swisscom-Text zufolge belief sich der Umsatz der Telefonkabine in Braggio in den letzten zwölf Monaten auf 1 Franken und 40 Rappen. Und es ist nicht das einzige der insgesamt 4096 öffentlichen Telefone, das kaum Umsatz generiert. Schweizweit gebe es mehr als 1000 Telefonkabinen, die über mehrere Tage hinweg unbenutzt blieben, teilt Swisscom-Mediensprecher Sepp Huber auf Anfrage mit.

Welche finanziellen Konsequenzen dies hat, gibt die Swisscom nicht bekannt. Klar ist jedoch, dass das Unternehmen gewisse Kabinen nicht weiterbetreiben würde, wenn es nicht müsste. Die Swisscom formuliert es anders: Man



Einst begehrt, heute überholt - die Telefonkabine. Foto: Mario Ponta (Alamy)

wolle das «Publifongeschäft am geänderten Kundenbedürfnis ausrichten».

Dabei sind ihr ab nächstem Jahr wohl keine rechtlichen Schranken mehr gesetzt. Denn die Telefonkabinen fallen vielleicht demnächst aus der Grundversorgung. Derzeit werden die Vernehmlassungsantworten zur Revision der Fernmeldeverordnung ausgewertet. Widerstand gegen die Aufhebung der Telefonkabinenpflicht gibt es kaum. Als einer der wenigen Teilnehmer kritisiert die Stiftung für Konsumentenschutz, dass der Schritt zu früh komme, weil noch nicht jeder ein Handy habe und die Mobilfunkabdeckung nicht überall aus-reichend sei. Trotz vereinzelter Kritik: Das Vorhaben dürfte durchkommen.

Damit wird ab der Vergabe der nächsten Konzession - gegen Ende 2017 - keine einzige Telefonkabine mehr per Gesetz betrieben werden müssen. Wie die Swisscom darauf reagiert, sei noch nicht bestimmt, da der Entscheid zur künftigen Grundversorgung noch ausstehe, heisst es. Das Telefonkabinensterben wird sich sich wohl weiter beschleunigen. Der Schluss liegt nahe, dass die Swisscom mit ihrer Reportage die Öffentlichkeit darauf vorbereiten will.

Ein Teil der Telefonkabinen wird jedoch auch diese Zeitenwende überle-

ben: Denn nur gut 70 Prozent aller Telefonkabinen in der Schweiz gehören zur Grundversorgung. Die restlichen betreibt die Swisscom, obwohl sie per Gesetz nicht müsste. Das bedeutet, dass sie kostendeckend betrieben werden können. Denn einige Leute nutzen noch immer Telefonkabinen: Laut der Swisscom sind es etwa preisbewusste Leute, die ins Ausland telefonieren, Touristen und Notfall-Nutzer mit einem leeren Handyakku.

Wenn der Empfang ausfällt

Langfristig kaum überleben dürfte allerdings die Telefonkabine in Braggio. Vor einiger Zeit habe die Swisscom angefragt, ob man die noch brauche, sagt Rodolfo Keller, Präsident der Gemeinde Calanca, auf Anfrage. Damals sei die Handynetzausstattung im Tal aber noch sehr schlecht gewesen. Daher habe man nicht auf die zwei Kabinen in der Gemeinde verzichtet wollen. Mittlerweile sei der Empfang besser, die Swisscom habe aber nicht mehr nachgefragt. Völlig bedenkenlos würde Keller aber auch heute nicht auf die Kabinen verzichten. Falls der Handyempfang einmal ausfallen sollte, beispielsweise wegen eines Unwetters, dann wäre man auch heute noch froh um die Kabinen, sagt er.

TV-Sender wollen mehr Geld für zeitversetztes Fernsehen

Immer mehr TV-Zuschauer überspringen die Werbung. Dadurch sinken die Werbeeinnahmen der Sender. Nun sollen Swisscom, UPC und andere mehr bezahlen.

Jorgos Brouzos

Später nach Hause zu kommen und deshalb den Anfang der Lieblingssendung zu verpassen, ist schon lange kein Problem mehr. Viele TV-Junkies schalten das Gerät sogar absichtlich etwas später ein. Denn so können sie die lästige Werbung überspringen. Laut der Interessengemeinschaft Radio und Fernsehen (IRF) schauen sich 20 Prozent der 15- bis 59-jährigen Zuschauer die Sendungen zeitversetzt an. Noch vor drei Jahren lag der Wert bei 8 Prozent. Die TV-Seher schauen sich die Sendungen nicht nur dann an, wenn sie wollen, sondern sie überspringen dabei meist auch die Werbung. Dadurch entgehen den TV-Sendern Millioneneinnahmen. Diese wollen sie nun von TV-Anbietern wie UPC oder Swisscom ersetzt haben.

Allein im letzten Jahr seien die Einnahmen um 67 Millionen Franken tiefer gewesen, schreibt die IRF. Und nächstes Jahr wird die Lücke sogar auf 127 Millionen Franken geschätzt. Gleichzeitig würden die Sender von den grossen TV-Anbietern wie UPC und Swisscom nur mit 5,4 Millionen Franken für die Möglichkeit des zeitversetzten Fernsehens entschädigt. Die Sender fordern daher von den TV-Verbreitern, dass sie diese Art des Fernsehkonsums einschränken, also das Vor- und Zurückspulen unattraktiver gestalten - und ihnen mehr Geld für ihren Werbeausfall bezahlen.

Zu IRF gehören die deutschen Privatsender RTL, Pro 7 und Sat 1, die SRG mit samt allen SRF-Programmen sowie zahlreiche kleinere Schweizer Sender. And-

rea Werder, stellvertretende Geschäftsführerin des Vereins IRF, erklärt: «Für die werbefinanzierten Fernsehsender fallen wichtige Einnahmen weg, die sie für die Herstellung der Programme brauchen. Längerfristig können so die werbefinanzierten Free-TV-Sender nicht überleben.»

Die Sender handeln die Abgeltung mit den TV-Verbreitern wie Swisscom oder UPC nicht selbst aus. Sie werden bei diesen Gesprächen von Verwertungsgesellschaften vertreten. Die ausgehandelten Tarife werden danach von der Eidgenössischen Schiedskommission genehmigt. Bis Ende 2016 gilt ein Tarif von 1.50 Franken pro Monat und TV-Kunde, der sich TV-Programme zeitversetzt ansehen kann. Für das kommende Jahr soll die Entschädigung um 10 Rappen steigen. Damit geben sich die Verwertungsgesellschaften zufrieden, den TV-Stationen ist es aber zu wenig. Sie gelangen daher gemeinsam vor die Schiedskommission. Wie viel mehr sie wollen, ist nicht bekannt. Die öffentliche Kritik der IRF gilt aber wohl nicht nur dem Tarif, sondern auch der Art und Weise, wie er festgelegt wird.

Wichtiges Standbein

Die TV-Anbieter sind vom Vorgehen der Sender nicht überrascht. «Die Forderungen sind uns bekannt und wurden in den letzten rund zwölf Monaten bereits an verschiedenen Sitzungen mit den Nutzer- und Konsumentenverbänden besprochen», so ein UPC-Sprecher. Swisscom lehnt die Forderungen von IRF grundsätzlich ab. Der Ball liege nun bei der Schiedskommission, so die beiden Anbieter. Sowohl für Swisscom als auch für UPC ist das zeitversetzte Fernsehen ein wichtiges Standbein. Ein grosser Teil der Abonnenten kann Sendungen zeitversetzt ansehen. Hinzu kommen viele weitere Anbieter wie Sunrise oder Online-TV-Plattformen wie Teleboy, Wilmaa oder Zattoo.

Jugendsender Joiz ist pleite

Der Schweizer Jugendfernsehsender Joiz wird geschlossen. Der Verwaltungsrat hat die Bilanzen der beiden Schweizer Firmen Joiz Schweiz AG und Joiz IP AG beim Konkursgericht Zürich wegen Überschuldung deponiert. Von der Schliessung betroffen sind 75 Mitarbeitende, die sich 57 Vollzeitstellen teilen. Das Management von Joiz IP suche nach Lösungen, um den Betrieb und Verkauf der digitalen Plattform von Joiz Global weiterzuführen, teilte der Sender am Montagabend mit.

Die Plattform wurde in den vergangenen Monaten erfolgreich nach Deutschland, Russland, in die Niederlande und die USA lizenziert. Ebenfalls weitergeführt wird der deutsche Ableger des Jugendsenders. Für Joiz Germany liege das

Angebot eines neuen Mehrheitsaktionärs vor, der den Sendebetrieb weiterführen wolle. Gespräche über eine mögliche Übernahme von Joiz Schweiz waren dagegen nicht erfolgreich. Das deutsche Sendesignal soll neu aber auch in die Schweiz ausgestrahlt werden.

Joiz wurde 2011 in Zürich gegründet und betreibt in der Schweiz und in Deutschland je einen Fernsehsender. Deren Programmkonzept baut auf der Interaktion mit den Zuschauern auf. Diese können sich übers Internet einloggen und sich aktiv am Programm beteiligen. Dadurch erhält der Sender auch Konsumentendaten, die für die Vermarktung von Werbeplätzen genutzt werden können. Joiz hat die Technologie dazu selbst entwickelt. (SDA/TA)

zeige

erse.tagesanzeiger.ch

Anlagefonds

Swiss Funds Pool

verfolge Fondsinformationen: Valorenummer, Fondsname, Anlagekategorie, Rechnungswährung, Ausschüttungspolitik, Konditionen Ausgabe / Rücknahme, Inventarwert (Aktualisierungsstand: 22.08.2016), Besonderheiten, Performance 2016 in %

Quelle: www.swissfunddata.ch

<p>Arvenus Capital AG arvenus.ch +41 44 443 78 11</p>	<p>arvenus capital</p>
<p>5091 Arvenus(CH) Europe Event Driven A 8 CHF A 2/2 95.44 e -0.0</p> <p>3337 Arvenus(CH) Europe Event Driven A 8 EUR A 2/2 104.69 e +0.4</p> <p>5097 Arvenus(CH) Europe Event Driven IA 8 USD A 2/2 98.41 e +1.1</p> <p>3488 Arvenus(CH) Europe Event Driven IA 8 EUR A 2/2 9883.37 e +0.9</p>	<p>FALCON PRIVATE BANK SWISS PRIVATE BANKING</p>
<p>on Private Bank Ltd. +41 (0)44 824 64 09 falconpb.com</p>	<p>FALCON PRIVATE BANK SWISS PRIVATE BANKING</p>
<p>6207 Falcon Best Select - Mixed (CHF) 4 CHF A 2/2 103.38 e +0.9</p> <p>2807 Falcon Swiss Equity Fund A 3 CHF A 2/1 427.26 e -4.9</p> <p>8195 Falcon Swiss Equity Fund I 3 CHF A 2/1 430.67 e +11.5</p>	<p>GL Funds Since 1995</p>
<p>unds +41 44 250 87 87 rgifunds.com</p>	<p>GL Funds Since 1995</p>
<p>1085 BI Physical Commodity Fund CHF 6 CHF B 2/3 74.43 e +11.9</p> <p>1082 BI Physical Commodity Fund USD 6 USD B 2/3 86.58 e +14.2</p>	<p>MIGROS BANK +41 0848 845 400 migrusbank.ch</p>
<p>0675 Mi-Fonds (CH) SwFrBd MT A 2 CHF A 2/1 106.53 e +0.2</p>	<p>MIGROS BANK +41 0848 845 400 migrusbank.ch</p>

<p>2340670 Mi-Fonds (CH) SwissFrancBond A 2 CHF A 2/1 114.20 e +2.4</p> <p>2635476 Mi-Fonds (Lux) InterBond A 2 CHF A 2/1 79.85 e +4.6</p> <p>2635478 Mi-Fonds (Lux) InterBond B 2 CHF B 2/1 154.36 e +4.6</p> <p>2340665 Mi-Fonds (CH) InterStock A 3 CHF A 2/1 98.24 e +0.5</p> <p>2340662 Mi-Fonds (CH) EuropeStock A 3 CHF A 2/1 66.87 e -5.0</p> <p>2340658 Mi-Fonds (CH) SwissStock A 3 CHF A 2/1 113.81 e -3.5</p> <p>2635483 Mi-Fonds (Lux) InterStock A 3 CHF A 2/1 89.60 e -1.3</p> <p>2635484 Mi-Fonds (Lux) InterStock B 3 CHF B 2/1 118.96 e -1.3</p> <p>2635486 Mi-Fonds (Lux) SwissStock A 3 CHF A 2/1 113.37 e -3.0</p> <p>2635488 Mi-Fonds (Lux) SwissStock B 3 CHF B 2/1 140.72 e -3.0</p> <p>2340642 Mi-Fonds (CH) 10 A 4 CHF A 2/1 109.69 e +2.6</p> <p>2340643 Mi-Fonds (CH) 10 V 4 CHF A 2/1 112.68 e +2.7</p> <p>2340647 Mi-Fonds (CH) 30 A 4 CHF A 2/1 110.31 e +1.9</p> <p>2340649 Mi-Fonds (CH) 30 V 4 CHF B 2/1 112.38 e +2.0</p> <p>2340651 Mi-Fonds (CH) 40 A 4 CHF A 2/1 111.69 e +1.5</p> <p>2340652 Mi-Fonds (CH) 40 V 4 CHF B 2/1 113.29 e +1.6</p> <p>10270565 Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable V 4 CHF A 2/1 124.35 e +0.5</p> <p>10270610 Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable V 4 CHF B 2/1 125.42 e +0.7</p> <p>2340655 Mi-Fonds (CH) 50 A 4 CHF A 2/1 108.57 e -1.3</p> <p>2635452 Mi-Fonds (Lux) 30 A 4 CHF A 2/1 127.51 e +0.8</p> <p>2635457 Mi-Fonds (Lux) 30 B 4 CHF B 2/1 209.89 e +0.8</p> <p>2635460 Mi-Fonds (Lux) 40 (EUR) A 4 EUR A 2/1 116.11 e +0.6</p> <p>2635461 Mi-Fonds (Lux) 40 (EUR) B 4 EUR B 2/1 179.04 e +0.6</p> <p>2635463 Mi-Fonds (Lux) 50 A 4 CHF A 2/1 144.36 e +0.3</p>	<p>2635465 Mi-Fonds (Lux) 50 B 4 CHF B 2/1 232.45 e +0.3</p> <p>10831172 Mi-Fonds (CH) SwissImmo A 5 CHF A 2/1 135.35 e +8.8</p>
---	--

Raiffeisenbanken
Tel. 0844 888 808
www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

470553 Raiffeisen Euro Money A 1 EUR A 2/1 488.75 e +0.2	470554 Raiffeisen Euro Money B 1 EUR B 2/1 750.83 e +0.2
161757 Raiffeisen Swiss Money A 1 CHF A 2/1 989.27 e +0.2	161766 Raiffeisen Swiss Money B 1 CHF B 2/1 1305.83 e +0.2
3291267 Raiffeisen Conv Bond Global B 2 CHF B 2/1 106.30 e -1.6	161794 Raiffeisen Euro Obli A 2 EUR A 2/1 85.72 e +5.9
161797 Raiffeisen Euro Obli B 2 EUR B 2/1 195.89 e +5.9	1198103 Raiffeisen Futura Global Bond A 2 CHF A 4/1 90.41 e +4.5
23666710 Raiffeisen Futura Global Bond I 2 CHF A 1/1 104.29 e +4.9	1198099 Raiffeisen Futura Swiss Franc Bond A 2 CHF A 4/1 112.58 e +2.9
23666708 Raiffeisen Futura Swiss Franc Bond I 2 CHF A 4/1 105.82 e +3.1	161770 Raiffeisen Swiss Obli A 2 CHF A 2/1 119.08 e +2.2
161771 Raiffeisen Swiss Obli B 2 CHF B 2/1 199.71 e +2.2	161801 Raiffeisen EuroAc A 3 EUR A 2/1 102.93 e -14.6
161804 Raiffeisen EuroAc B 3 EUR B 2/1 145.38 e -14.6	1198100 Raiffeisen Futura Global Stock A 3 CHF A 4/1 84.39 e -8.6

23666709 Raiffeisen Futura Global Stock I 3 CHF A 4/1 113.24 e -8.1	1198098 Raiffeisen Futura Swiss Stock A 3 CHF A 4/1 222.97 e +2.6
161788 Raiffeisen SwissAc A 3 CHF A 2/1 334.37 e -2.3	161790 Raiffeisen SwissAc B 3 CHF B 2/1 390.39 e -2.3
527516 Raiffeisen Global Invest Balanced A 4 CHF A 2/1 118.03 e +0.1	527518 Raiffeisen Global Invest Balanced B 4 CHF B 2/1 149.24 e +0.1
423480 Raiffeisen Global Invest Equity A 4 CHF A 2/1 87.04 e -4.7	423774 Raiffeisen Global Invest Equity B 4 CHF B 2/1 90.71 e -4.7
1300431 Raiffeisen Global Invest Growth A 4 CHF A 2/1 100.34 e -1.6	1300437 Raiffeisen Global Invest Growth B 4 CHF B 2/1 104.22 e -1.6
527513 Raiffeisen Global Invest Yield A 4 CHF A 2/1 107.08 e +2.0	527514 Raiffeisen Global Invest Yield B 4 CHF B 2/1 141.62 e +2.1
2375444 Raiffeisen Pers. Inv. Fut. Balanced A 4 CHF A 4/1 124.64 e +1.3	10229545 Raiffeisen Pers. Inv. Fut. Balanced I 4 CHF A 4/1 132.39 e +1.3
950498 Raiffeisen Pension Invest Futura Yield A 4 CHF A 4/1 137.69 e +1.8	10229541 Raiffeisen Pension Invest Futura Yield I 4 CHF A 4/1 147.62 e +1.8
2686020 RaiffeisenFCHMultiAssetCPFlexBal 4 CHF A 4/1 96.39 e +0.3	2686022 RaiffeisenFCHMultiAssetCPFlexGrw 4 CHF A 4/1 89.26 e -1.5
2215351 RaiffeisenFCHMultiAssetCPFlexYld 4 CHF A 4/1 97.97 e +2.5	12092758 EURO STOXX 50 EUR Dis 6 EUR A 4/4 113.67 e -7.5
21046218 Pension Growth A Dis 6 CHF A 4/4 112.93 e +3.9	18932233 Pension Growth I Acc 6 CHF A 4/4 114.58 e +3.9
12092756 Raiffeisen Index SPI Dis 6 CHF A 4/1 134.76 e -2.9	

13403493 RaiffeisenETF SolidGold A USD 6 USD A 4/4 4222.84 e +26.7	13403490 RaiffeisenETF SolidGold H CHF (Indg) 6 CHF A 4/4 3671.44 e +24.5
13403484 RaiffeisenETF SolidGoldUnc A CHF 6 CHF A 4/4 1260.80 e +22.6	22161641 RaiffeisenETF SolidGoldUnc A USD 6 USD A 4/4 1327.22 e +26.7
13403486 RaiffeisenETF SolidGoldUnc H CHF (Indg) 6 CHF A 4/4 1140.27 e +24.6	

WMPartners Vermögensverwaltungs AG
Tel: +41 58 888 38 38
contact@wmpartners.ch
www.wmpartners.ch

10761831 WMP EM Established Leaders Fd B 3 CHF B 1/1 124.67 e +5.6	26151390 WMP Eq Opport Fd - B 3 CHF B 1/1 128.95 e +2.8
--	---

Erklärungen

Anlagekategorie:
1 Geldmarktfonds, 2 Obligationenfonds, 3 Aktienfonds, 4 Strategiefonds, 5 Immobilienfonds, 6 andere Fonds, 8 Hedge Fonds

Ausschüttungspolitik:
A Ausschüttung, B Thesaurierung, 0 Andere

Konditionen bei der Ausgabe:
1 keine Ausgabe- und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert)
2 Ausgabe- und/oder Rücknahme- und/oder des Vertriebskanals (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)
3 Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anteilen)
4 Kombination von 2 und 3
5 Besondere Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen

Besonderheiten:
a) wöchentliche Bewertung
b) monatliche Bewertung
c) quartalsweise Bewertung
d) keine regelmässige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen
e) Vortagespreis
f) frühere Bewertung
g) Ausgabe von Anteilen vorübergehend eingestellt
h) Ausgabe und Rücknahme von Anteilen vorübergehend eingestellt
i) Preisdiskontation
j) in Liquidation
k) nach Ertrags- und/oder Kursgewinnausschüttung